

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 39 (1945)  
**Heft:** 14

**Rubrik:** Korrespondenzblatt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

hinterläßt neben seiner gehörlosen Frau mehrere erwachsene, hörende Söhne und Töchter.

Wir wollen allen Heimgegangenen ein liebes Andenken bewahren. Ihr Scheiden mahnt uns, an unser eigenes Sterben zu denken und im lebendigen Verbundensein mit unserm Heiland auf eine selige Heimfahrt uns vorzubereiten. Pfr. Frei.

## **Korrespondenzblatt**

*der Schweizerischen Gesellschaft der Gehörlosen*

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

## **Bildungskommission Zürich**

### *Einführungsabend in der Taubstummenanstalt*

Am Samstag, dem 16. Juni, abends 8 Uhr, folgten etwa 30 Gehörlose, meistens Junge beider Geschlechter, der Einladung von Herrn Direktor Kunz in die Taubstummenanstalt. Der freundliche Gastgeber sagte uns, wie er sich die Bildungsarbeit denkt. Die Bildungskommission, welche aus 3 hörenden und 6 gehörlosen Mitgliedern der G. d. G. besteht, hat das Sommerprogramm durchberaten.

Zuerst erzählte Herr Kunz von seinen abenteuerlichen Erlebnissen in Spanien, als er dort fliehen mußte. Darnach hielt ein Flüchtling, ein tschechischer Jude, einen Vortrag über seine Flüchtlingsnot. Er und viele Flüchtlinge sind seelisch stark gedrückt, weil sie fühlen, daß sie fast keine Menschen mehr sind. Obwohl wir Schweizer sie aus dem furchtbaren Gefangenenlager befreit haben und ihnen saubere Wäsche und Kleider und genug zu essen geben, sind sie nicht glücklich. Es fehlt ihnen die Heimat und die Arbeit, die als Bausteine des Lebens den Menschen erhalten.

Zum Dank für den Referenten, Herrn Steiner, der die große Kunst fertigbrachte, zu den Gehörlosen von Anfang an verständlich zu sprechen, wurde für seine Flüchtlinge Geld gesammelt. Vor dem Schluß sprach Herr Fischer, Taubstummenlehrer, der als Kursleiter gewählt worden ist, über das Sommerprogramm. Einige Gehörlose kamen auch zu Wort und dankten Herrn Kunz und Herrn Fischer für ihre Hilfsbereitschaft, uns Bildung zu verschaffen. Um halb elf Uhr schloß der Einführungsabend, der uns einen nachhaltigen Eindruck machte.

In der Zürcher Anstalt sind zurzeit etwa 30 tschechische Flüchtlinge. Sie waren in deutschen Konzentrationslagern und fühlen sich nun in der Anstalt recht glücklich. Wir sind froh, ihnen ein wenig helfen zu dürfen.

G. Linder.

## Mitteilungen des Vorstandes der SGG.

Unlängst wurde an alle Vereinsvorstände ein Schreiben verschickt mit dem Ersuchen, den Jahresbeitrag pro 1945 einzuziehen und mit dem Kassier, *Herrn Brupbacher, Entfelderstraße 43, Aarau, abzurechnen*. Wer es noch nicht getan hat, möge das Versäumte nachholen.

Mitglieder, die keinem örtlichen Verein angehören, senden ihren Jahresbeitrag von Fr. 3.— direkt an Herrn Brupbacher (Schweiz. Gesellschaft der Gehörlosen, Aarau, Postscheckkonto Nr. VI 7028). Wer es rechtzeitig tut, erspart sich die Nachnahmespesen und uns viel unnötige Arbeit.

Die Gehörlosenvereine oder Bildungsausschüsse werden demnächst ihre Tätigkeitsprogramme aufstellen oder haben sie schon aufgestellt. Es wäre empfehlenswert, über sämtliche Veranstaltungen Aufzeichnungen zu führen. Der Vorstand der SGG. erwartet auf Jahresende regelmäßig Bericht über die Tätigkeit der einzelnen Sektionen, damit Übersicht besteht, was speziell in der deutschen Schweiz getan wurde und was noch getan werden kann.

Redaktionsschluß für die 1.-August-Nummer: 19. Juli.

## Anzeigen

*St. Gallen. Sonntag, den 22. Juli:* Andachtstunde, 10.30 Uhr, in der «Heimat». Vortrag und Film, 14.15 Uhr, in der Anstalt. J. Ammann.

*Luzern.* Gehörlosenverein Zentralschweiz und Gehörlosen-Sportverein. Ausflug nach Göschenenalp, Samstag / Sonntag, 28./29. Juli 1945. Abfahrt in Luzern 13.34 Uhr, Ankunft in Luzern Sonntagabend 19.10 Uhr. Kosten für Bahn, Nachtessen, Unterkunft und Morgenessen rund Fr. 18.—. 4 MC. Anmeldungen bis spätestens 23. Juli an Hs. Matter, Schreiner, Beromünster.

*Luzern.* Gehörlosen-Sportverein. Im August gemeinsames Schwimmen und Sportbetrieb-Training. Näheres wird noch bekanntgegeben. Wer gern Fußball spielt, melde sich bis 20. Juli bei Ant. Arnold, Präsident, Altishofen (Luzern).

*Zürich.* Gruppe Oberland. Bergfahrt nach Braunwald im August. Näheres wird am 1. August bekanntgegeben. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen. Anmeldungen bis 20. Juli an Fritz Hängärtner, Schneider, Hofhalden, Ober-Hittnau.

## Visitenkartenrätsel

Gehörlosen-Zeitung 15. Juni, Seite 143: Esti Knopf, Truns, ist Kunststopferin.